

REGION THUN

SIGRISWIL

«Pippi Langstrumpf» ist ein Jahr alt

Morgen wird die Kinderbörse Pippi Langstrumpf in Sigriswil ein Jahr alt. Die Initiantinnen sind stolz auf das Echo. Die ehrenamtliche Arbeit ist auch ein Beitrag zum Jahr der freiwilligen Arbeit.

◆ **Verena Holzer**

Vor einem Jahr, am ersten Samstag des Novembers 2000, eröffneten in Sigriswil sechs Mütter die Kinderbörse «Pippi Langstrumpf». Nicht nur der Frauenverein Sigriswil, welcher die Trägerschaft übernahm und ihrer Untergruppe mit einem Startkapital von 2000 Franken die Realisation erleichterte, auch die Familien der Region waren von der Idee sofort überzeugt.

Glücklicher Zufall

Schon lange hatten Simone Bühler und Pia Siegfried nach einer Möglichkeit gesucht, die gut erhaltenen Sachen ihrer Kinder, günstig weiterzugeben. Immer wieder sinnierten sie über eine Börse, aber es fehlte an geeigneten Räumlichkeiten. Bis ihnen ein glücklicher Zufall zu Hilfe kam. Bei Leuenbergers an der Mittelstrasse wurden Büroräume frei – da hiess es zugreifen.

Die Vermieter, ebenfalls Eltern von kleineren Kindern, waren sofort Feuer und Flamme für das Projekt. Zudem half Claudia Leuenberger neben Monika Graber, sie ist heute für die Finanzen zuständig, und Madlène Fankhauser bei der Organisation mit.



Das Pippi-Langstrumpf-Team: Simone Bühler, Pia Siegfried, Madlène Fankhauser und Jrene Boss (v.l.) bereiten den Börsenverkauf von morgen vor.

BILD VERENA HOLZER

Etwas später zählte auch Irene Boss zum Organisationsteam.

Ohne fremde Mittel und mit einer Portion Optimismus wurde am ersten Samstag im November letzten Jahres «Pippi Langstrumpf» eröffnet. Inzwischen hat es sich herumgesprochen, dass hier Guterhaltenes zu günstigen Preisen zu haben ist, denn

bei der Annahme wird auf Qualität geachtet. Das Echo sei gross und die Interessierten kämen jeweils aus der ganzen Region.

Ehrenamtlich

Die Frauen arbeiten alle ehrenamtlich, erhalten aber von ihren Ehepartnern und aus Bekanntenkreisen viel moralische

und auch praktische Unterstützung. Vierzig Prozent des Erlöses erhält der Anbieter, zehn Prozent gehen an den Frauenverein und mit dem Rest müssen die laufenden Kosten gedeckt werden. Angenommen und verkauft werden Baby- und Kinderartikel von A bis Z, Kleider bis Grösse 176, der Saison entsprechend, sowie Um-

standsmode (keine Schuhe). Was weder verkauft noch zurückgefordert wird kommt einem Hilfswerk zugute. ◆

Annahme und Verkauf: Dienstag 8.30 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 14 bis 17 Uhr, Samstag analog Brockenstube 8.30 bis 11 Uhr. Infos über Tel. 251 3626.